



In Bordeaux erschien der segnende Jesus zwanzig Minuten lang auf einer zur öffentlichen Anbetung ausgestellten Hostie. Noch heute kann man die Kapelle des Wunders besuchen und die wertvolle Reliquie in ihrer Monstranz verehren, welche sich in der Kirche des Klosters *La Solitude* in Martillac, Frankreich befindet.



Die Kirche Sainte Eulalia von Bordeaux



Schwester Rita Bonnat, erste Generaloberin der religiösen Gemeinschaft, mit zwei Waisen



La Solitude in Martillac, Kloster der Heiligen Familie



Monstranz des Wunders



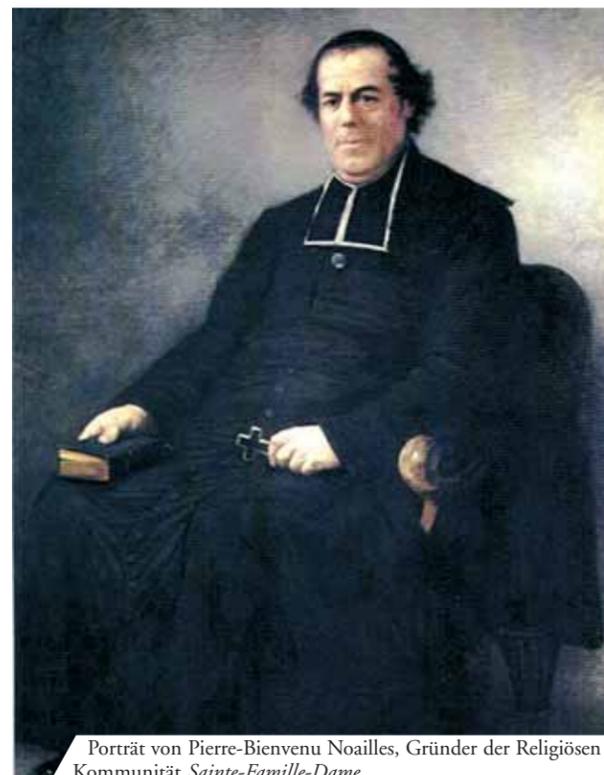
Innenansicht der Kirche La Solitude

Das eucharistische Wunder von Bordeaux ist verknüpft mit der Gründung der religiösen Gemeinschaft, welche 1820 von Pater Pierre Noailles gegründet wurde und noch heute in Afrika und Asien tätig ist.

*Das Wunder geschah* zwanzig Monate nach der Gründung, in der Kirche Sainte Eulalia, in der Rue Mazarin, in Bordeaux. Abt Delort vertrat Pater Noailles während der Messe, als er den Segen mit dem Allerheiligsten Sakrament erteilte, erschien Jesus in der Hostie. Diese war zur öffentlichen Anbetung ausgestellt worden. Die vielen Gläubigen, die der Messe zugegen waren, konnten für zwanzig Minuten den segnenden Jesus auf der Oblate sehen. Einige meinten sogar die Stimme von Jesus gehört zu haben: "Ich bin der, der ich bin". Dieses Ereignis



wurde von den kirchlichen Autoritäten beglaubigt, wie vom Erzbischof von Bordeaux, Monsignore d'Aviau, der sich persönlich alle Aussagen, der bei dem Wunder Anwesenden, anhörte. Heute noch kann man die Kapelle, in der das Wunder stattgefunden hat, besuchen und die Monstranz verehren.



Porträt von Pierre-Bienvenu Noailles, Gründer der Religiösen Kommunität *Sainte-Famille-Dame*